

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kinder,
Jugendliche und Familien
am Montag, dem 14.03.2016, im Ausschusszimmer des Kreishauses
Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16:30 Uhr**

		Seite
.	<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1.	Einwohnerfragestunde nach § 12 der Geschäftsordnung	5
2.	Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2016/2017 013/2016	6
3.	Gewährung eines Zuschusses zur Unterbringung einer zusätzlichen Kita-Gruppe der DRK Kindertagesstätte Wunderwelt in den Räumlichkeiten der Villa Mauritz in Wadersloh 014/2016	7
4.	Gewährung eines Zuschusses zur Unterbringung einer zusätzlichen Kita-Gruppe in den Räumlichkeiten der Caritas Kindertagesstätte im Ludgerushaus in Ennigerloh 015/2016	8
5.	Jahresbericht 2015 des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien 016/2016	9
6.	Sachstandsbericht unbegleitete minderjährige Ausländer 017/2016	11
7.	Umsetzung des Kreisentwicklungsprogramms WAF 2030 151/2015	13

- | | | | |
|----|--|-----------------|-----------|
| 8. | Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom
29.01.2016 zum Thema "Initiative KitaPlus" | 019/2016 | 14 |
|----|--|-----------------|-----------|

. **II. Nichtöffentlicher Teil**

- | | | | |
|----|---|-----------------|-----------|
| 1. | Änderung des Vertrages "Organisation und
Durchführung des Angebotes Patenzeit" | 020/2016 | 15 |
|----|---|-----------------|-----------|

Anlagen

Anlage 1 Präsentation Kindergartenbedarfsplanung 2016/2017

Anlage 2 Präsentation Sachstandsbericht unbegleitete minderjährige Ausländer

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Arnkens-Homann, Dagmar	<i>stimmberechtigt</i>
Birkhahn, Astrid	<i>stimmberechtigt</i>
Bitter, Margret	<i>stimmberechtigt</i>
Blex, Klaus Dr.	
Brinkmann, Sandra	
Brockmann, Dagmar	<i>stimmberechtigt</i>
Budde, Reinhard	
Cajo, Karina	
Claßen, Anne	<i>stimmberechtigt</i>
Fiedlers, Nils	<i>stimmberechtigt</i>
Grap, Valeska	<i>stimmberechtigt</i>
Hein-Kötter, Dorothea	<i>stimmberechtigt</i>
Hermans, Pia	
Kraft, Herbert	<i>stimmberechtigt</i>
Luster-Haggeney, Rudolf	<i>Vorsitzender - stimmberechtigt</i>
Pinnekamp, Ursula	<i>stimmberechtigt</i>
Pley, Daniela	
Schmal, Ferdi	<i>stimmberechtigt</i>
Schulze-Niehues, Barbara-Anna Rektorin	
Spanke, Michael	
Strecker, Rita	<i>stimmberechtigt</i>
Strübbe, Robert	<i>stimmberechtigt</i>
von der Verwaltung	
Börger, Heinz Dr.	
Darpe, Susanne	
Mertens, Sabrina	
Peters, Frank	
Rüting, Wolfgang	
Wiesmann, Frank	

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder
Horstmeyer, Heinz
Laufkötter, Martina
Topp, Ralf
stellv. Ausschussmitglieder
Kost-Ateser, Anne
Düsterhues, Simone
von der Verwaltung
Gericke, Olaf Dr.

Herr Luster-Haggeney eröffnet um 15:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien. Er stellt fest, dass der Ausschuss mit der Einladung vom 03.03.2016 form- und fristgerecht geladen wurde. Zudem teilt er mit, dass sich **Frau Martina Laufkötter** von der Arbeitsagentur, ihre Vertreterin **Frau Düsterhues** sowie **Frau Kost-Ateser** als Vertreter von **Herrn Topp** für die Sitzung entschuldigen lassen.

Anschließend stellt **Herr Luster-Haggeney** den Mitgliedern des Ausschusses den neuen Protokollanten **Herrn Wiesmann** vor.

I. Öffentlicher Teil

1.	Einwohnerfragestunde nach § 12 der Geschäftsordnung	
-----------	--	--

Herr Luster-Haggeney stellt fest, dass keine Einwohner an der Sitzung teilnehmen.

2.	Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2016/2017	013/2016
-----------	--	-----------------

Frau Darpe stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation die aktuelle Kindergartenbedarfsplanung für das Schuljahr 2016/2017 vor. *(Die Präsentation ist als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt)*

Sie weist insbesondere auf die Veränderungen bei den Platzzahlen zum Vorjahr hin. Der Rückgang von 14 Plätzen für Kinder unter 3 Jahren sei nicht als Abbau von tatsächlichen Plätzen zu sehen. Im Vorjahr wurden zusätzliche Betreuungsplätze in der Gruppenform II bereits bei der Planung berücksichtigt. Diese Praxis wurde für das neue Kindergartenjahr verändert, um bessere Steuerungsmöglichkeiten bei notwendigen Überbelegungen des AKJF zu sichern.

Insgesamt sei festzustellen, dass bei der Buchung der Stundenkontingente die Konzentration auf dem 35 Stunden Modell läge.

An der folgenden Diskussion über das Buchungsverfahren und die Gründe der Veränderungen der Anzahl der KiTa-Plätze beteiligen sich **Frau Arnkens-Homann, Frau Strecker, Frau Pley, Frau Darpe und Herr Rüting.**

Frau Darpe führt weiter aus und zeigt die finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt 2016 auf. Hierbei ergebe sich für das laufende Haushaltsjahr ein Mehrbedarf von rund 93.000 €. Insgesamt könne die Verschlechterung jedoch im laufenden Haushaltsjahr im Produkt 060510 gedeckt werden. Zuletzt weist Frau Darpe noch auf die mittelfristigen Ausbaubedarfe hin. So sei in Telgte, Drensteinfurt und Albersloh der Bau neuer Einrichtungen mit jeweils 3 Gruppen geplant. Zudem werde in Ostbevern eine bestehende Einrichtung um eine weitere Gruppe erweitert.

Herr Luster-Haggeney bedankt sich für die Vorstellung und die sehr gute und intensive Bedarfsplanung. Dieses Vorgehen habe sich bewährt und zeige, dass jedes Kind einen KiTa-Platz erhält, sollte ein Bedarf vorhanden sein.

Abschließend verliest **Herr Luster-Haggeney** den Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt die im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2016/17 festgelegten Gruppenformen und die sich daraus ergebenden Kindpauschalen gemäß § 19 KiBiz (Einrichtungsbudget) für die Tageseinrichtungen sowie die Anzahl der erforderlichen Integrationsplätze im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

3.	Gewährung eines Zuschusses zur Unterbringung einer zusätzlichen Kita-Gruppe der DRK Kindertagesstätte Wunderwelt in den Räumlichkeiten der Villa Mauritz in Wadersloh	014/2016
----	--	-----------------

Herr Luster-Haggeney verliest den Beschlussvorschlag, da seitens der Mitglieder keine Fragen zu dem Tagesordnungspunkt bestehen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt die Zahlung eines Zuschusses von bis zu 15.000 € für die Ausstattungs-/Einrichtungskosten der neuen Gruppe der Tageseinrichtung „Wunderwelt“ in der Villa Mauritz in Wadersloh.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

4.	Gewährung eines Zuschusses zur Unterbringung einer zusätzlichen Kita-Gruppe in den Räumlichkeiten der Caritas Kindertagesstätte im Ludgerushaus in Ennigerloh	015/2016
----	--	-----------------

Herr Luster-Hagganey stellt die Befangenheit des **Herrn Kraft** fest.

Die Mitglieder haben keine Fragen, sodass er anschließend den Beschlussvorschlag verliest.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt die Zahlung eines Zuschusses von bis zu 15.000 € für die Ausstattungs-/Einrichtungskosten der neuen Gruppe in der Caritas Kindertagesstätte im Ludgerushaus in Ennigerloh.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 13 Befangen 1

5.	Jahresbericht 2015 des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien	016/2016
-----------	--	-----------------

Herr Rüting erläutert anhand von vier Schwerpunkten den Jahresbericht 2015 des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien.

Kreiselternrat

Herr Rüting hebt die Besonderheit der Aufgaben des Kreiselternrates hervor, der nun seit vier Jahren die Interessen der Eltern vertritt. Insbesondere bei der Elternbefragung sei es u.a. dem Kreiselternrat zu verdanken, dass die Befragung bei den Eltern Akzeptanz gefunden habe. Herr Rüting spricht an dieser Stelle einen besonderen Dank an den Kreiselternrat, vertreten durch Frau Brinkmann, aus.

Modellprojekt „Kein Kind zurücklassen“

Die Teilnahme in den letzten vier Jahren am Modellprojekt „Kein Kind zurücklassen! Kommunen in NRW beugen vor“ habe sich für den Kreis Warendorf sehr gelohnt. Die vereinbarten Zielstellungen wie z.B. die Festigung des Themas Prävention und Frühe Hilfen in der handlungsfähigen Steuerungsstruktur des Kreises Warendorf seien weitestgehend umgesetzt worden und werden entsprechend weitergeführt. Die Teilnahme an diesem Projekt soll in 2016 weitergeführt werden.

Übergangsmanagement II

Vom Projekt Übergangsmanagement II (Übergang Kita – Grundschule) unter Federführung des Jugend – und Schulamtes profitieren derzeit ca. 61 Kinder an 4 Standorten (Warendorf, Ennigerloh, Telgte, Drensteinfurt). Insgesamt sei eine sehr positive Entwicklung zu erkennen, da entsprechende Förderschwerpunkte bereits frühzeitig von den Fachkräften erkannt werden und im schulischen Vormittag weiter verfolgt werden können. Es sei weiterer Bedarf erkennbar. **Frau Schulze-Niehues** bestätigte das Profitieren der Schulen vom Übergangsmanagement II. Sie machte deutlich, dass ein enormer Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung bestünde.

Jugendpolitik

Die Lebensphase der jungen Menschen soll durch die Entwicklung einer eigenständigen Jugendpolitik wieder stärker in den Fokus genommen werden. Diese Aufgabe ist eine Querschnittsaufgabe, die sich in allen Bereichen der Jugendhilfe widerspiegelt. Ziel sei es Beteiligungs- und Partizipationsmöglichkeiten der jungen Menschen zu stärken und zu fördern.

Frau Pley bittet um Informationen zum Wiedergutmachungsprojekt. Diese werden mit der Niederschrift nachgereicht, so **Herr Rüting**.

Das Wiedergutmachungsprojekt findet an der Everwordsschule in Freckenhorst statt. Es vermittelt den Schülerinnen und Schülern Handlungsmuster im Umgang mit Konflikten. Besonderheit des Konflikttrainings ist es, dass mit den Schülerinnen und Schülern Ideen erarbeitet werden, wie die ernsthafte Absicht der Entschuldigung durch aktives Handeln einer „Wiedergutmachung“ untermauert werden kann. Das Konflikttraining umfasst neun Zeitstunden pro Klasse. Das Projekt wird vom Träger

Mindful (gemeinnützige Gesellschaft für Jugendhilfe) aus Warendorf durchgeführt und vom Kreis Warendorf nach dem Kinder- und Jugendförderplan mit 70 % der anerkennungsfähigen Kosten gefördert.

Frau Arnkens-Homann regt an, das Projekt Patenzeit den Ausschussmitgliedern anhand eines Erfahrungsberichtes in einer der nächsten Sitzungen näher vorzustellen.

Weitere Fragen von **Frau Arnkens-Homann**, **Frau Pley** und **Frau Grap** zum Jahresbericht werden von **Herrn Rüting** ausführlich beantwortet.

Abschließend verliest **Herr Luster-Haggeney** den Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nimmt den Jahresbericht 2015 des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

6. Sachstandsbericht unbegleitete minderjährige Ausländer**017/2016**

Herr Rüting berichtet über den aktuellen Sachstand zum Themenbereich unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) im Kreis Warendorf. *Die Präsentation ist als Anlage 2 der Niederschrift beigefügt.* Er stellt fest, dass der derzeitige Verteilungsschlüssel für den Kreis Warendorf die Aufnahme von insgesamt 120 UMA's vorsieht. Zurzeit seien 116 im Kreis Warendorf in Jugendhilfeeinrichtungen, in Notunterkünften mit eigenen Räumlichkeiten und in Fluchtgemeinschaften untergebracht. Die Mehrheit bilde die Gruppe der jungen Männer im Alter von 15 – 17 Jahren. Herr Rüting macht deutlich, dass ein sukzessiver Wechsel der UMA's aus den Notunterkünften in eigene Einrichtungen vorgesehen sei. Die Einrichtungen werden von freien Trägern wie dem Kolpingbildungswerk, dem Caritasverband, dem Mütterzentrum und dem Christlichen Jugenddorf Versmold betrieben. Insgesamt habe der Kreis Warendorf 45 Plätze in eigener Einrichtung, ausgestattet mit Zweibettzimmern und einer 24 Stunden Betreuung. Für 5 weitere UMA besteht die Möglichkeit sie in Gastfamilien unterzubringen. Zunächst ist für jeden UMA ein Clearingverfahren vorgesehen. Hier werden u.a. Perspektiven und Bedarfe eines einzelnen geklärt sowie in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter die Weitervermittlung in berufliche Förderprogramme angestrebt.

Seit November 2015 habe der Kreis eine Fachstelle UMA eingerichtet, bestehend aus 2,5 Vollzeitstellen. Vom Land erhält der Kreis Warendorf eine Personal- und Sachkostenpauschale je UMA i.H.v. 3.100 €. Die Kosten der Unterbringung werden zusätzlich zu 100 % vom Land erstattet. Besonders die Bestellung eines Vormundes für die rechtliche Vertretung sei eine große Herausforderung. Neben den Amtsvormundschaften sei das AKJF auf externe Vormundschaften durch Vereine, Ehrenamtler oder Berufsvormünder angewiesen. Für die Stärkung der Ehrenamtler wurde bereits ein Backoffice eingerichtet, das sich um die Akquise und die Beratung ehrenamtlicher Vormünder kümmere. Der große Vorteil einer Vormundschaft im Ehrenamt sei die automatische Weiterbetreuung über die Volljährigkeit hinaus, während die Amtsvormundschaft mit der Volljährigkeit ende.

Herr Rüting teilt auf Nachfrage von **Frau Birkhahn** mit, dass die Alleinreisenden Mädchen bzw. jungen Frauen ein besonderes Schutzbedürfnis haben. Aufgrund dieses besonderen Schutzbedürfnisses seien diese Personen schnellstmöglich in Gastfamilien untergebracht und nicht in den Notunterkünften belassen worden.

Herr Rüting weist verstärkt daraufhin, dass neben den UMA's auch die zugewiesenen Flüchtlingsfamilien (ca. 3.000 Personen) intensiv betreut werden müssen. Bedingt durch die kulturspezifischen Sichtweisen komme es vermehrt zu Vorfällen der häuslichen Gewalt. Auch nehmen die Bedarfe an einer Hilfe zur Erziehung oder Beratungsangebote durch den ASD enorm zu. Festzustellen sei aber auch die mit der Arbeit mit diesen Familien verbundene Freude. Viele Familien nutzen bereits die vielfältigen Angebote und stehen einer Integration sehr offen gegenüber.

Frau Arnkens-Homann regt an, in der nächsten Sitzung einen praxisbezogenen Erfahrungsbericht vorzustellen. Wünschenswert wäre der Bericht von Vertretern der freien Träger oder/und eines Vormundes.

Herr Luster-Haggeney bedankt sich für den Sachstandsbericht und nimmt den Vorschlag von **Frau Arnkens-Homann** für die nächste Sitzung auf. Anschließend verliest er den Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

7. Umsetzung des Kreisentwicklungsprogramms WAF 2030**151/2015**

Herr Rüting stellt anhand der Matrix zum Kreisentwicklungsprogramm die entsprechenden Sachstände der Projekte des AKJF vor. Ergänzend zur Vorlage weist er daraufhin, dass derzeit im Rahmen des Projektes zur „Qualitätsentwicklung in den Tageseinrichtungen für Kinder, insbesondere für den Bereich der U 3 Betreuung“ die Elternbefragung in den Tageseinrichtungen zur Zufriedenheit mit dem Angebot der Kinderbetreuung laufe. Mit einer Qualitätsanalyse könne im Herbst gerechnet werden.

Im Rahmen des Projektes „Lokale Netzwerke Frühe Hilfe und Schutz weiter ausbauen und verstetigen“ merkt er an, dass das Café Kinderwagen als Produkt der Netzwerke derzeit auch vermehrt von Flüchtlingsfamilien wahrgenommen und sogar über eine eventuelle Ausweitung der Öffnungszeiten nachgedacht werde.

Herr Dr. Börger weist auf Nachfrage von **Frau Birkhahn** darauf hin, dass zukünftig auch die Daueraufgaben in der Matrix zum Kreisentwicklungsprogramm weiter aufgeführt werden.

An der nachfolgenden Diskussion beteiligten sich **Frau Pley, Herr Dr. Börger** und **Herr Rüting**.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

8.	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 29.01.2016 zum Thema "Initiative KitaPlus"	019/2016
-----------	--	-----------------

Herr Rüting nimmt zur Anfrage der SPD Kreistagsfraktion vom 29.01.2016 zum Thema „Initiative KitaPlus“ wie folgt Stellung:

Zu 1.) Mit den Trägern wurde sowohl in den Planungsgesprächen als auch in den Regionalkonferenzen über das Bundesprogramm „Initiative KitaPlus“ gesprochen. Bei drei Trägern gab es zwar intensivere Nachfragen, jedoch liegen bisher keine konkreten Anträge vor.

Zu 2.) Im Rahmen der Elternbefragung wird dieses Thema ebenfalls abgefragt. Zudem wird dies auch im Rahmen der Qualitätsdiskussion mit den Trägern angesprochen werden. Derzeit werden ergänzend über die Tagespflege die Betreuung während sogenannter Randzeiten angeboten.

Auf Nachfrage von **Herrn Luster-Haggeney** teilt **Herr Dr. Börger** mit, dass die Förderung des Landes lediglich für einen Zeitraum von drei Jahren erfolge.

Im Anschluss schließt **Herr Luster-Haggeney** den öffentlichen Teil.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt **Herr Luster-Haggeney** um 16:30 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien.

Rudolf Luster-Haggeney
Vorsitz

Dr. Heinz Börger
Schriftführer